



Volksanregung für einen wirkungsvollen Baumschutz in Riehen

Angesichts der Klimaerhitzung ist der Baumschutz in Riehen zu verbessern. Auch die Gemeinde Riehen anerkennt diesen Handlungsbedarf. Im Rahmen des vom Gemeinderat verabschiedeten Klimakonzeptes möchte sie ein Baumkonzept erarbeiten. Dieses ist als Schlüsselprojekt konkret aufgelistet und sieht einen Baumschutz als mögliche Massnahme vor.

Um diese Massnahme zu forcieren, unterbreiten gestützt auf §14 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen untenstehende, in Riehen wohnhafte und angemeldete Personen folgendes Begehren:

- Die Gemeinde Riehen erlässt einen flächendeckenden Baumschutz
- Der Baumschutz gilt für Bäume, deren Stamm einen Meter über dem Boden einen Umfang von 90 cm (rund 30 cm Durchmesser) aufweist
- Rodungen sind bewilligungs- und ersatzpflichtig

Komitee: Doris Kunzelmann, Doris Hunziker, Gabriel Gisler, Béla Barta, Laura Möckli, Domenica Ott, Paul Spring, Diana Abegglen

Komiteeadresse: Komitee Volksanregung «Für einen wirkungsvollen Baumschutz in Riehen», Klima-Lokalgruppe 4125, Laura Möckli, Niederholzstrasse 84, 4125 Riehen

Hinweis: Eine Volksanregung können alle, mindestens 14 Jahre alten Personen unterschreiben, die in der Gemeinde Riehen wohnhaft und angemeldet sind.

Fakten zur Volksanregung «Für einen wirkungsvollen Baumschutz in Riehen»

In der Volksanregung geht es um einen besseren Schutz und die Förderung des Baumbestandes im Siedlungsraum von Riehen. Waldbäume unterliegen anderen Schutzbestimmungen.

Auf der Webseite des Kantons zum Baumschutz steht folgendes:

Baumschutz im Kanton Basel-Stadt

Seit 1980 gibt es im Kanton Basel-Stadt ein Baumschutzgesetz, das den Schutz und die Förderung des Baumbestandes zum Ziel hat. Dieses Gesetz sorgt dafür, dass Bäume in bestimmten Gebieten besonders geschützt werden und trägt so zur Erhaltung des Stadtgrüns bei.

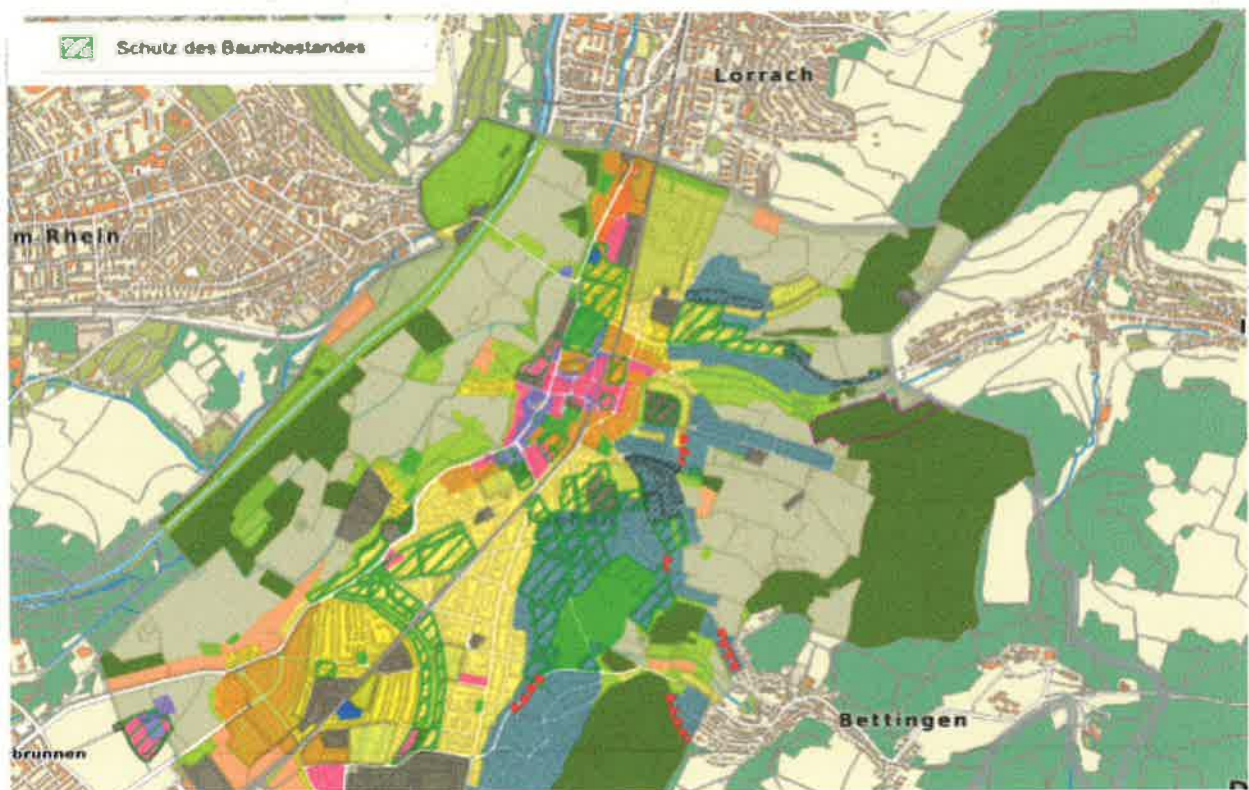
Baumschutzgebiete

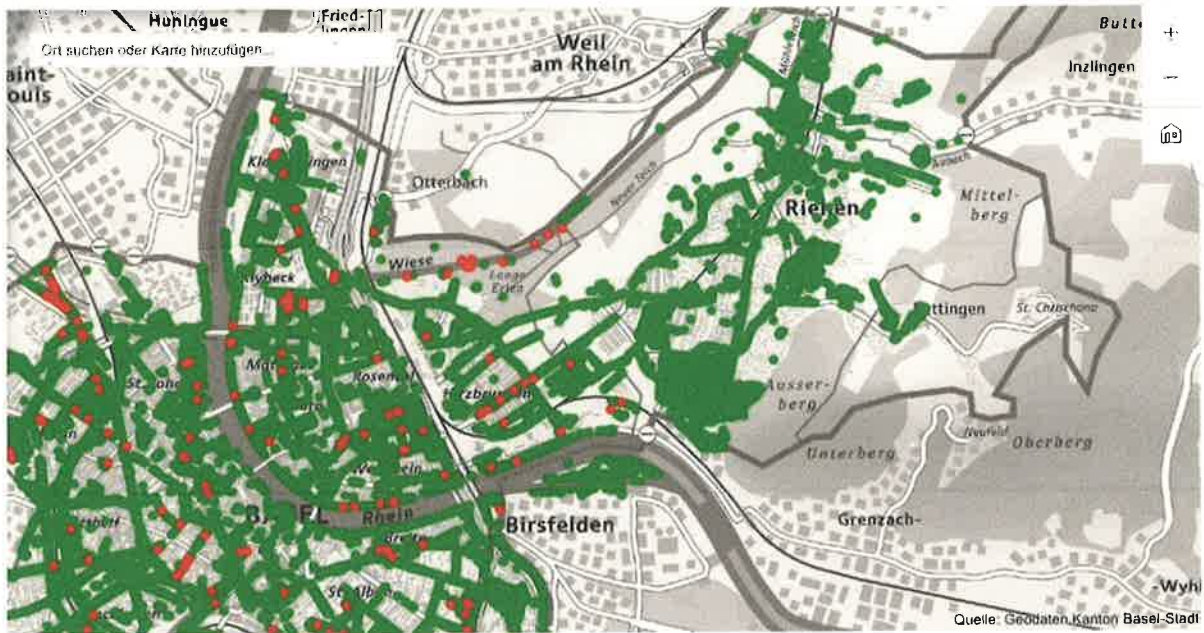
In den Baumschutzgebieten, die im Zonenplan durch eine grüne Schralur gekennzeichnet sind, stehen alle Bäume unter Schutz, deren Stamm einen Umfang von über 50 cm hat. Dieser Umfang wird in einem Meter Höhe über dem Boden gemessen. Auf dem übrigen Stadtgebiet gelten diese Schutzmaßnahmen für Bäume mit einem Stammumfang von mehr als 90 cm.

Besondere Regelungen in Riehen und Bettingen

In der Landgemeinde Riehen beschränkt sich der Baumschutz auf das ausgewiesene Baumschutzgebiet. In Bettingen gibt es hingegen keine besonderen Baumschutzregelungen.

Die «besondere Regelung in Riehen» wie es im Baumschutzgesetz des Kantons BS heisst, besteht darin, dass der Baumschutz auf dem Gemeindegebiet nur auf einige, grünschraffierte Gemeindezonen beschränkt ist und es ansonsten keinen gibt.





Beim Blick auf das Baumkataster des Kantons, fallen einem zwei Dinge sogleich auf:

1. Die grünen Punkte verteilen sich auf dem Gemeindegebiet in ähnlicher Dichte (+1% gegenüber BS) wie auf dem Stadtgebiet und dies obwohl sich Riehen das grosse grüne Dorf nennt und daher über mehr Bäume pro Quartier verfügen müsste als die Stadt. Dieses Bild zeigen auch die Lidar-Daten (<https://tiefbauamtbs.ch/geoviewer/kronenbedeckung>), die 2021 erhoben wurden und die Baumkronenbedeckung sowohl in Basel-Stadt als auch in Riehen zeigen.
2. Die roten Punkte hören an der Gemeindegrenze auf. Diese Punkte bezeichnen Bäume, die in absehbarer Zeit gefällt werden müssen. Diese Transparenz gibt es in Riehen nicht. Dies ist eine Folge davon, dass alle Bäume in der Stadt unter Baumschutz stehen und Fällungen auf öffentlichen Grundstücken publiziert werden müssen. Eine solche Verfügung gibt es in Riehen nicht und daher gibt es auch keine Transparenz darüber, welche Bäume in Riehen in absehbarer Zeit gefällt werden sollen.

Baumschutz lässt begründete Fällungen zu

Gleichzeitig ist das auch ein Beweis, dass der Baumschutz auf dem Stadtgebiet nicht heisst, dass keine Bäume gefällt werden. Wenn nachvollziehbare Gründe vorhanden sind, dann können Bäume immer noch gefällt werden. Es besteht aber die Pflicht, dies zu publizieren und für Nachpflanzungen zu sorgen. Auch wenn die Anzahl der Bäume auf Stadtgebiet zugenommen hat, so stehen im Moment mehr Bäume auf der «Fäll-Liste» (189 geschützte Bäume (publiziert) müssten in 6 Monaten ersetzt werden und 72 nicht geschützte Bäume (nicht publiziert)) als wieder aufgeforstet werden können.

In Riehen kennen wir eine solche Aussage nicht und könnten diese im Gegensatz zur Stadt auch nicht überprüfen. Diese Intransparenz macht misstrauisch.

Mehr Transparenz – weniger Einsprachen

Eine Unterschutzstellung der Riehener Bäume würde hier Abhilfe schaffen und für mehr

Transparenz sorgen. Durch die Publikation der Fällungen und deren Gründe würde das Vertrauen in den Gemeinderat und in die Arbeit der Gemeindegärtnerei steigen und Einsprachen wohl eher abnehmen.

Bäume im Siedlungsraum unter besonderem Stress

Bäume die entlang von Strassen oder auf Plätzen gepflanzt werden, sind schon immer besonderen Stresssituationen ausgesetzt. Meist sind die Pflanzflächen zu knapp berechnet und die Wasserverfügbarkeit eingeschränkt. Mit der Klimaerwärmung und den dazugehörigen Wetterkapriolen haben sich die Bedingungen für Bäume im Siedlungsgebiet noch verschlechtert. Bis heute herrschen Platanen, Rosskastanien und Spitz- und Bergahorne häufig vor. Leider sind vor allem die beiden Ersteren durch Krankheiten (Pilz und Miniermotte) in ihrem Wuchs schon länger beeinträchtigt. Daher gilt es bei der Erhaltung sowie der gewünschten Vergrösserung des Baumbestandes verstärkt neue Wege einzuschlagen.

Kühlung durch Schatten und Verdunstung

Es braucht unbedingt mehr Sickerflächen und damit mehr Entsiegelung um die Baumbestände herum (Verdichtung zusätzlich verhindern, auch bspw. bei temporären Schulbauten). Auch darf sich der Grundwasserspiegel nicht noch weiter absenken (Stichwort Schwammstadt), da die Bäume durch die stärkere Sonneneinstrahlung noch mehr Wasser verdunsten können müssen. Diese Verdunstung ist es, die vor allem zur Kühlung der Umgebung beiträgt. Der Schattenwurf ist sehr willkommen, bringt aber nicht denselben Kühlungseffekt. Viele Bäume in trockeneren Regionen haben die Möglichkeit die Verdunstung zu reduzieren und sind dann «nur» gute Schattenspenden, können aber mit der Trockenheit besser umgehen. Auf diese Arten setzt man vermehrt bei Ersatzpflanzungen.

Heute empfiehlt man bei Neupflanzungen auf folgende Punkte zu achten:

- Artenwahl an Standort und Zielvorstellungen anpassen und Klimafitness berücksichtigen;
- auf versiegelten Flächen Entsiegelungen und Begrünungen prüfen und umsetzen;
- Breites Sortiment unterschiedlichster Baumarten und Sorten, von Wuchsformen und Grössen in Baumschulen;
- Gezielte Zucht trockenheitsresistenter Sorten;
- Diversifizierung städtischer Baumbestände (Arten / Sortenvielfalt) Erhöhung genetischer Vielfalt durch Sämlinge anstelle von Veredelungen
- Durchführen koordinierter Strassenbaumtests
- Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Städten und Akteuren, Monitoring Baumvitalität (Früherkennung),
- Monitoring Ausbreitungsverhalten / Invasionspotential.

(aus: Urbane Baumarten und Klimawandel Pilotprojekt Urban Green & Climate Faktenblatt III Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL)

Allgemein lässt sich feststellen, dass die verantwortlichen Stellen intensiv daran sind, Lösungen zu finden. Leider hinken aber die gesetzlichen Rahmenbedingungen hinterher. So wie z.B. in Riehen, wo der Baumschutz noch immer nicht den genügend hohen Stellenwert genießt (siehe „Handlungsfelder des Kantons im Rahmen des Stadtklimakonzepts:

<https://www.bs.ch/schwerpunkte/klima/stadtklima/umsetzung-stadtklimakonzept>" oder auch Klimakonzept Riehen [https://riehen.ch/verwaltung/dienstleistungen/314 klimakonzept](https://riehen.ch/verwaltung/dienstleistungen/314_klimakonzept))

Gemeinde- und Einwohnerrat in Riehen müssen sich bewegen

Nachdem verschiedenste Vorstösse im Einwohnerrat abgeschmettert wurden, möchten wir nun mit dieser Volksanregung nochmals versuchen, im Gemeinde- und Einwohnerrat mehr Verständnis für die Erhaltung und Förderung des Baumbestandes zur Abmilderung der Klimafolgen zu erwirken. Damit endlich auch in Riehen grüJige, gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den ausführenden Behörden den notwendigen Handlungsspielraum geben.

Komitee Volksanregung «Für einen wirkungsvollen Baumschutz in Riehen» Klima-Lokalgruppe 4125

An: Petko	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: RB, GR, RI, WD PR
Bem. / Frist:	1 2. März 2026	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	CM 5769	Vis:
Reg. Nr. 26-30.503.01		